



## 25 Jahre Berner Dragoner 1779

Lebendige Tradition: 2016 feiern die «Berner Dragoner 1779» das 25-Jahr-Jubiläum seit dem formalen Ritterschlag durch die Berner Kantonsregierung. Die Dragoner sind die Ehrenformation und Paradetruppe des Staates Bern, sie kommen jeweils in originalgetreuer Uniform, Sattlung und Zäumung der Pferde bei offiziellen Anlässen, wie dem «Honneur à l'État» am Neujahrsempfang, zum Einsatz.

Mit der Auflösung der schweizerischen Kavallerie im Jahr 1972 verlor die Bernische Kavallerie-Offiziers-Gesellschaft den direkten Bezug zur Armee und widmete sich fortan unter anderem der historisch-kulturellen Bedeutung des militärischen Reitens. Der eigentliche Anstoss zur Gründung einer berittenen bernischen Miliz ging 1989 von Oberst Pierre Mange, dem ehemaligen Kommandanten der Eidgenössischen Militärpferdeanstalt in Bern, aus. Er verstand es, seine Kameraden in der BKOG für diese Idee zu begeistern. Die Berner Dragoner 1779 durften im Jahr 1991 – zum 700-Jahr-Jubiläum der Schweizer Eidgenossenschaft – mit ihrem ersten Auftritt ein grosses Publikum begeistern. Den «Ritterschlag» erhielt die Formation am 5. Dezember 1991, als der bernische Regierungsrat seine Wochensitzung unterbrach, um in corpore eine Musterung oder Inspektion der Paradetruppe in der damaligen EMPFA in Bern vorzunehmen. Fünf Jahre später erfolgte mit der formellen Vereinsgründung die rechtliche Verselbstständigung der Berner Dragoner 1779. Neben dem modernen Reiten, sei es als reines Freizeitvergnügen und/oder als Leistungssport in stark reglementierten Sparten, will diese Paradetruppe die besondere Form des Formations-

Defilier- und Quadrillenreitens erhalten und an Aufritten einem breiten Publikum präsentieren. Im ideellen Vordergrund stehen gleichermaßen die Pflege der Kameradschaft, die Erhaltung und Pflege von Kavallerietraditionen und der Horsemanship.

Die berittene Formation bildet das Kernstück und ist in einer «Ordre de Bataille» als militärische Formation gegliedert mit Commandant, Lieutenants, Sous-Officiers und Dragonern. Berittene Dragoner und Mitglieder des Trosses bilden die Aktivmitglieder des Vereins. Die Miliz steht unter der Führung und dem Oberbefehl des Inspecteurs. Der Reiterzug wird durch den Commandant befehligt. Ihm zur Seite stehen mehrere Lieutenants, wie sie damals hiessen. Der Fähnrich und seine Fahnenwache bilden zusammen mit dem Commandant den Tête-du-Peloton. Feldweibel und Fourier sind hingegen Funktionen aus neuerer Zeit. 1779 gab es dafür nur den Sergent-Major und den Quartier-Maître. Die Truppe weist einen Sollbestand von 25 bis 30 Dragonern, Lieutenants und Unteroffizieren auf und bildet das Corps-du-Peloton. Weggelassen aus der alten Ordre de Bataille wurden hingegen der Feldscherer (Pferdesanitäter) und der Bader (Sanitäter) nebst den Marketenderinnen.

### Interview mit Stefan Küng, Inspecteur und Präsident

*Stefan Küng, warum braucht es in der heutigen Zeit eine solche Truppe?*

Traditionen sind sehr wichtig in unserer schnelllebigen Gesellschaft. Bei den Berner Dragonern 1779 kann man diese nachhaltig leben, und wir verpflichten uns zu diesen, sodass diese auch in die Zukunft übertragen werden können. Es ist nicht nur unsere über 230-jährige Uniform, welche die Tradition gegen aussen erscheinen lässt, sondern das ganze Wissen um die historische militärische Reiterei in neue Generationen zu übertragen. Am Rande sei erwähnt, dass ich es für einen neutralen Staat wie die Schweiz als nicht mehr zeitgemäss empfinde, wenn man zu einem Staatsempfang eine mit Kampfanzug, Helm und Waffe ausgerüstete Ehrenkompanie aufmarschieren lässt. In einem Land wie der Schweiz ist eine historische mit Traditionen verbundene Formation doch viel sympathischer.

*Die Dragoner haben eine stolze Vergangenheit, wie wappnen sie sich für die Zukunft?*

In der Tat haben die Dragoner eine jahrhundertalte Tradition, bevor sie 1972 abgeschafft wurden. Es gilt nun das bestehende Wissen zu konservieren und auf die nächsten Generationen zu übertragen. Rein militärisch haben wir natürlich keine Entwicklung zu vollziehen, aber reiterlich ist es unser Ziel, dass die Berner Dragoner 1779 zu den besten berittenen historischen Formationen Europas gezählt werden.

*Wie steht es mit dem Nachwuchs?*

Etlche Mitglieder unserer Truppe sind in der Tat über 70 Jahre alt und waren noch aktiv in der Kavallerie eingeteilt. Es ist nicht einfach, den Jüngeren diese Leidenschaft, wie sie in der Kavallerie geherrscht hat, zu entfachen. Dennoch konnten wir in den letzten beiden Jahre jüngere Mitglieder gewinnen, welche bereit sind, das Gedankengut der Berner Dragoner 1779 mitzutragen.



Stefan Küng, Inspecteur und Präsident der Berner Dragoner 1779

*Aus welchen Berufsgruppen kommen eure Mitglieder?*

Unsere Mitglieder vertreten sämtliche Berufsgattungen. Vom Studenten über etliche handwerkliche Berufe bis hin zum Unternehmer sind sämtliche Berufsgattungen vertreten. Wie bereits erwähnt, geht es hier darum, diese Tradition zu leben, und dies hat keinen Einfluss auf Bildung, Berufsstellung oder Position in der Gesellschaft.

*Was ist für dich persönlich das Schönste an diesem Engagement?*

Eindrücklich für mich ist die Kameradschaft untereinander, egal welche gesellschaftliche Stellung die einzelnen Mitglieder haben. Wir alle verfolgen das gleiche Ziel: diese Traditionen aufrechtzuerhalten und an jüngere Mitglieder weiterzugeben. Hinzu kommt, dass wir immer wieder, sei es von der öffentlichen Hand oder der Verwaltung, für unsere Auftritte grosses Lob und Anerkennung erhalten, was uns sehr stolz macht und uns motiviert, weiterzuarbeiten und uns reiterlich zu verbessern.



«Honneur à l'État», der Neujahrsempfang auf dem Bundesplatz mit anschliessendem Zeremoniell der berittenen Ehrenformation auf dem Münsterplatz, findet am 11. Januar 2017 statt.

Das Vorstellungsvideo finden Sie auf Youtube unter «Berner Dragoner 1779». Website: [www.bernerdragoner.ch](http://www.bernerdragoner.ch)